

## Produktname: Rac3 Kaninchen-monoklonaler Antikörper

### Katalog-Nr.: AMRe02511

Nur für Forschungszwecke.

## Zusammenfassung

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonaler Antikörper
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,43 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsgereinigt

## Anwendung

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 21 kDa; Observed MW: 21 kDa

## Antigen-Informationen

<b>Genname</b>	RAC3
<b>Alternative Namen</b>	ras-related C3 botulinum toxin substrate 3 (rho family; small GTP binding protein Rac3)
<b>Gen-ID</b>	5881
<b>SwissProt ID</b>	P60763
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des menschlichen RAC3

## Hintergrund

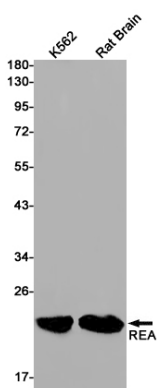
Eine kleine, an die Plasmamembran gebundene GTPase, die zwischen einem aktiven, GTP-gebundenen und einem inaktiven,

GDP-gebundenen Zustand wechselt. Im aktiven Zustand bindet sie an verschiedene Effektorproteine und reguliert so zelluläre Reaktionen wie die Zellspreitung und die Bildung von Aktin-basierten Ausstülpungen, einschließlich Lamellipodien und Membranruffeln. Sie fördert die Zelladhäsion und -spreitung auf Fibrinogen über CIB1- und  $\alpha$ IIb/ $\beta$ 3-Integrin-vermittelte Mechanismen.

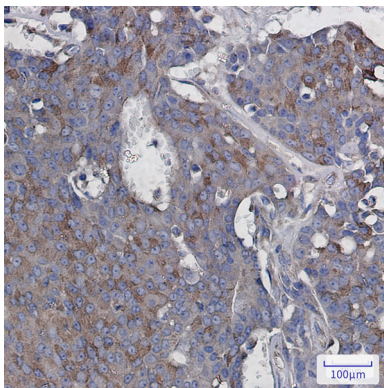
## Forschungsbereich

Signaltransduktion

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von RAC3 in K562-Rattenhirnlysaten unter Verwendung eines Rac3-Antikörpers.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des RAC3-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.